

 ETAT DE FRIBOURG STAAT FREIBURG	REFERENZDOKUMENT Krätze-Infektion – Pflegeheim und der sonderpädagogischen Institutionen für Erwachsene	Code: REF-178_D Fichier : F:\QUALITE - SMC\Processus de prestations\Surveillance du système sanitaire\HPCI Version: 6 vom 17.09.2026
--	---	---

Allgemeine Informationen	
Allgemeine Informationen zum Krankheitserreger	Krätze ist eine parasitäre Hautkrankheit, die durch Milben – Krätzemilben – verursacht werden. Nach der Ansteckung graben die Milben tunnelförmige Gänge in die Hornschicht der Haut, was zu einer Entzündungsreaktion sowie zu starkem Juckreiz führen kann, häufig nachts.
Übertragungswege	- Primär: Anhaltender enger Hautkontakt mit einer infizierten Person oder bei Geschlechtsverkehr. Ein Händedruck reicht für eine Übertragung nicht aus. - Sekundär: Indirekter Kontakt, wenn mit Leib- und/oder Bettwäsche einer infizierten Person hantiert wird.
Inkubationszeit	2 bis 6 Wochen
Dauer der Kontagiosität	- bis 24 Stunden nach Durchführung einer Behandlung Achtung: Die hoch ansteckende <i>Scabies crutosa</i> (ehem. <i>Scabies norvegica</i>) ist aufgrund der stärkeren Abschuppung und dem massiveren Krätzemilbenbefall als bei der «normalen» Krätze auch länger ansteckend.
Zusatzmassnahmen (ZM), die auf ärztlichen Rat umzusetzen sind	KONTAKT + HANDSCHUHE 
Dauer ZM	- Beibehalten der ZM bis 24 Stunden nach der ersten Behandlungsdosis - bei <i>Scabies crutosa</i> ZM bis zum Ende der Behandlung weiterführen

Behandlung der Bewohnenden	
Spezifische Massnahmen	Auf ärztliches Gutachten ist für das Personal mit anhaltendem engen und ungeschützten Hautkontakt eine postexpositionelle Prophylaxe empfohlen. Man geht davon aus, dass wahrscheinlich mindestens 5–10 Minuten notwendig sind, während ein Händedruck nicht als Risikopflege gilt.
Zimmer	- Symptome beim Eintritt: Einzelzimmer - Bewohnende mit Symptomen während des Aufenthalts in einem Doppelzimmer: Bewohnende nicht aus dem Zimmer verlegen und je nach Kontakten eine geografische Isolation einführen oder den/die Zimmernachbar/in als potenziell angesteckt betrachten und folglich für das ganze Zimmer Zusatzmassnahmen anordnen.
Toiletten	Bei Einzelzimmern ohne eigene Toilette und im Mehrbettzimmer den infizierten Bewohnenden einen eigenen Toilettenstuhl zur Verfügung stellen.
Bewegungsfreiheit	- Die Bewohnenden bleiben nach der ersten Behandlungsdosis 24 Stunden im Zimmer, - bei <i>Scabies crutosa</i> bleiben die Bewohnenden während der ganzen Behandlung im Zimmer,

Name und Speicherplatz der Datei	Seite	Datum
Referenzdokument Krätze-Infektion/IPK-Webseite Freiburg	1 / 5	17.09.2026

	• sie nehmen weder an Veranstaltungen noch an den Mahlzeiten im Essraum teil, • ihre Bewegungen sind auf die Grundbedürfnisse zu beschränken.
Persönliche Schutzausrüstung (PSA) für das Personal	• Einhaltung der Standardmassnahmen und in dieser Situation: Händewaschen mit Wasser und Seife vor dem Anziehen und unmittelbar nach dem Ausziehen der Handschuhe, • vor dem Betreten des Zimmers: Anziehen einer Schürze und von nichtsterilen Einweghandschuhen für jeden direkten Kontakt mit den Bewohnenden und ihrer unmittelbaren Umgebung. Nicht notwendig, wenn man nur kurz ins Zimmer hineinschaut. Schürze nach spätestens 24 Stunden im Zimmer entsorgen. Achtung: Desinfektionsmittel wirkt nicht gegen den Krätze-Parasiten
Beschilderung	an der Zimmertür aussen  innen 
Pflegematerial	• Während den Zusatzmassnahmen der Bewohnerin bzw. dem Bewohner vorbehalten. Wenn nicht möglich zwischen den Bewohnenden desinfizieren. • Einwegmaterial bevorzugen.
Umgang mit Wäsche und Kleidung	• Einen Wäschesack im Zimmer deponieren, • Wäschesack für die Wäscherei während der gesamten Dauer der Zusatzmassnahmen verschliessen, in einen zweiten Sack legen und zu den anderen Schmutzwäschesäcken legen.
Umgang mit Geschirr	Kein besonderes Vorgehen, Befolgen des üblichen Ablaufs (kein Einweggeschirr)
Abfallentsorgung	Üblicher Ablauf gemäss Standardmassnahmen
Zimmernachbar/in	Auf ärztliches Gutachten prophylaktische Behandlung des/der Zimmernachbarn/-nachbarin
Besuch	• erlaubt • kein Körperkontakt mit infizierten Bewohnenden, ausser wenn eine Schürze und nichtsterile Einweghandschuhe getragen werden • nicht aufs Bett oder Möbel aus Stoff setzen • vor dem Betreten des Zimmers und nach dem Verlassen des Zimmers Hände mit Wasser und Seife waschen

Reinigung / Desinfektion	
Pflegematerial	Reinigung / Desinfektion des Pflegematerials zwischen den Bewohnenden mit den üblichen Reinigungs- / Desinfektionsmitteln.
Wäsche und Kleidung	Gemäss Standardmassnahmen: • Reinigung der Bett- und Badwäsche mit der Maschine bei 60 °C. • Nicht bei 60 °C waschbare Wäsche, Kleider und Gegenstände in einen luftdichten Plastiksack während 4 Tagen bei 21 °C (konstante Temperatur) oder für mind. 5 Stunden bei unter –10 °C im Gefrierfach lagern.

Name und Speicherplatz der Datei	Seite	Datum
Referenzdokument Krätze-Infektion/IPK-Webseite Freiburg	2 / 5	17.09.2026

	• Polstermöbel mit einem Staubsauger reinigen und für mind. 4 Tage nicht nutzen. Sie müssen nicht entfernt oder entsorgt werden. • Wechsel der gesamten Bett- und Badwäsche nach Aufhebung der Isolation.
Umgebung	Einplanung der Zimmerreinigung am Schluss. Während den Zusatzmassnahmen: • Reinigung / Desinfektion der direkten Umgebung der Bewohnenden (Nachtisch, Hilfsmittel, Telefon, Klingel, Armstützen, Fernbedienung usw.), des Badezimmers und des Bodens mit dem üblichen Reinigungs- und Desinfektionsmittel. Nach der Aufhebung der Zusatzmassnahmen oder bei Austritt Bewohner/in: • Wechsel des Trennvorhangs, auch wenn Bewohnende/r im gleichen Zimmer bleibt. • Polstermöbel mit einem Staubsauger reinigen und für mind. 4 Tage nicht nutzen oder mit Dampfdesinfektion (bei Scabies crutosa zu bevorzugen). Sie müssen nicht entfernt oder entsorgt werden. • Reinigung / Desinfektion der direkten Umgebung der/des Bewohnenden, des Badezimmers und des Bodens mit dem üblichen Reinigungs- und Desinfektionsmittel.

Meldepflicht	
Kantonsarzt	Nein, ausser bei Ausbruch (≥2 Fälle innert 6 Wochen in derselben Einrichtung und bei epidemiologischen Zusammenhang zwischen den Fällen) müssen die Fälle innert 24 Stunden gemeldet werden via H/Häufung von Befunden/Häufung von klinischen Befunden/BAG per E-Mail an: maltrans@secu.fr.ch

Referenzen:	Angepasstes Dokument: - BAG-Bulletin 46/2024 - Marks, M., Kaldor, J., and all. (2018). Exploration of simplified clinical examination for scabies to support public health decision-making. <i>PLOS Neglected Tropical Disease</i>, 12(12), e0006996. https://doi.org/10.1371/journal.pntd.0006996 - aus der Broschüre «Comment traiter la gale», HUG https://www.hug.ch/sites/interhug/files/documents/gale.pdf
-------------	---

Name und Speicherplatz der Datei	Seite	Datum
Referenzdokument Krätze-Infektion/IPK-Webseite Freiburg	3 / 5	17.09.2026

Plastifizieren und an der Zimmertür anbringen

Name und Speicherplatz der Datei	Seite	Datum
Referenzdokument Krätze-Infektion/IPK-Webseite Freiburg	4 / 5	17.09.2026

ZUSAMMENFASSUNG SPEZIFISCHE MASSNAHMEN

Zusatzmassnahmen (ZM)	KONTAKT + HANDSCHUHE  Bis 24 Stunden nach Durchführung der Behandlung. Bei Scabies crustosa bis zum Ende der Behandlung.
Händehygiene	Händewaschen mit Wasser und Seife nach dem Verlassen des Zimmers und gemäss den 5 Indikationen der WHO  5 GRUNDLEGENDE INDIKATIONEN FÜR DIE HÄNDEHYGIENE Die Händedesinfektion muss erfolgen: - vor Patientenkontakt; - nach Patientenkontakt; - vor aseptischen (sauberen) Tätigkeiten; - nach Kontakt mit biologischen Flüssigkeiten/Handschuhen; - nach Kontakt mit Gegenständen/Umgebung. Achtung: Desinfektionsmittel wirkt nicht gegen den Krätze-Parasiten
Persönliche Schutzausrüstung (PSA) für das Personal	Vor dem Betreten des Zimmers:  Schürze und Handschuhe für jeden direkten Kontakt mit Bewohner/in und unmittelbarer Umgebung Die Schürze kann während 24 Stunden verwendet werden (höchstens zwei Schürzen auf einem Ständer im Zimmer)
Medizinprodukte	Einwegmaterial bevorzugen Aufbewahrung von Material im Zimmer möglichst einschränken Material nach der Verwendung mit dem üblichen Reinigungs- / Desinfektionsmittel desinfizieren
Wäsche	Wäschesack im Zimmer. Den Sack mit der schmutzigen Wäsche für die Wäscherei verschliessen, in einen zweiten Sack legen und ihn zu den anderen Schmutzwäschesäcken legen.
Abfall	Entsorgung der Abfälle in einem Abfallsack im Müllschlucker. Entsorgung von spitzen/scharfen Gegenständen in der Safebox.
Umgebung	Reinigung / Desinfektion mit üblichem Reinigungs- / Desinfektionsmittel nach dem Grundsatz: von sauber zu schmutzig